

Arthur Miller **Death of a Salesman**



INTERPRETATION | DIETER ULM

ZUSÄ
MATERIA

STARK

Inhalt

Vorwort

Einführung 1

Arthur Millers Leben und Werk 3

Biografische Übersicht 9

Inhaltsangabe 11

Textanalyse und Interpretation 23

1 Personen 23

2 Bühnenbild und Dramenstruktur 33

3 Sprache und Symbolik 37

4 Themen und Motive 42

4.1 Amerika und der Pioniermythos 42

4.2 Persönlichkeit und Popularität 46

4.3 Familie, Glück und Illusion 47

5 Exam study 52

Rezeptionsgeschichte 61

Literaturhinweise

Anmerkungen

Autor: Dieter Ulm

Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

die vorliegende Interpretationshilfe unterstützt Sie bei der Lektüre von Arthur Millers Drama *Death of a Salesman* und bietet Ihnen eine gute Grundlage für die Interpretation des Stücks in Klausuren und Prüfungen.

Nach einer Einführung in Millers Leben und Werk folgt eine ausführliche Inhaltsangabe, die Ihnen den Überblick über den Handlungsablauf erleichtert. Das Kapitel „Textanalyse und Interpretation“ enthält eine Charakterisierung der Personen, Informationen zu Struktur und Bühnenbild sowie zu Sprache und Symbolik und eine ausführliche Erörterung der Thematik. Der Teil „Exam study“ dient vor allem der konkreten Vorbereitung auf Prüfungen und Klausuren und ist daher auf Englisch abgefasst. Einige Informationen zur Rezeptionsgeschichte bilden den Abschluss.

Das digitale Zusatzmaterial enthält den E-Text zu diesem Band, ein Glossar zu literarischen Fachbegriffen und interaktive Aufgaben, mit denen du noch einmal dein Wissen zum Stück testen kannst.

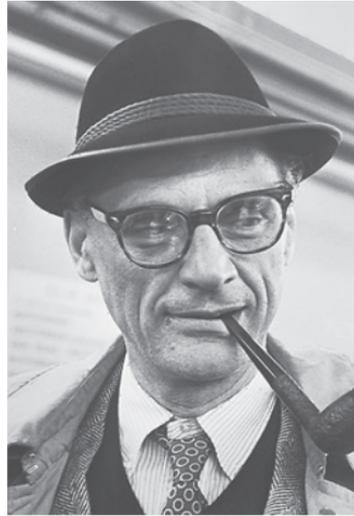
Ich wünsche Ihnen, dass die Beschäftigung mit einem Stück, das eine besondere Bedeutung in der amerikanischen Theatergeschichte hat, für Sie einen Gewinn darstellt.

A handwritten signature in black ink, reading "Dieter Ulm". The script is cursive and fluid, with the first letter 'D' being particularly large and stylized.

Dieter Ulm

Einführung

Arthur Miller (1915–2005) gehört zu den bedeutendsten amerikanischen Dramatikern des 20. Jahrhunderts, und *Death of a Salesman* ist sein bekanntestes Werk. Es wurde 1949 uraufgeführt und ist noch heute weltweit eines der meistgespielten amerikanischen Theaterstücke. Man könnte das Stück als „Tragödie“ bezeichnen, wenn mit diesem Begriff nicht eine aus der Antike stammende klassische Form verbunden wäre. Millers Tragödie ist jedoch von anderer Art.



Arthur Miller im Jahr 1966

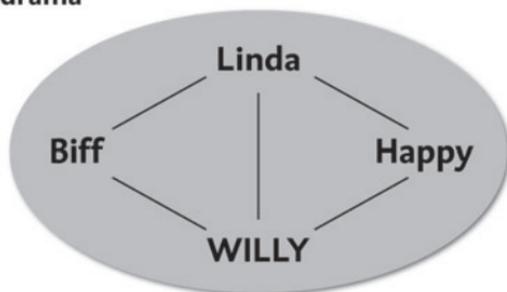
Der ursprünglich geplante Titel lautete *The Inside of His Head*, und das Bühnenbild sollte aus einem riesigen leeren Kopf bestehen, in dessen dem Publikum zugewandtem Innenraum das Stück sich abspielen sollte. Titel und Bühnenbild wurden später geändert, aber die Idee, die Gedanken und Gefühle der Hauptpersonen sichtbar darzustellen und durch Szenen-, Orts- und Zeitwechsel miteinander zu verbinden, blieb bestehen und hat zu einem völlig neuen Theaterstil geführt, der in dieser Form noch nicht existierte.

Die Folge war, dass das Drama keine chronologisch fortlaufende Handlung besitzt, sondern aus einer Aneinanderreihung bzw. Vermischung von Bewusstseinszuständen, Erinnerungen oder auch Halluzinationen der Hauptfigur besteht. Andere Autoren

Personenkonstellation

Willys Traumwelt

Uncle Ben
 (Singleman)
 (Willys Vater)
 The Woman

Familiendrama**Nachbarn/Freunde**

Charley
 Bernard

Firmenchefs

Howard Wagner
 (Bill Oliver)

Randfiguren

Letta
 Miss Forsythe
 Kellner Stanley

Eingeklammerte Personen treten nicht auf der Bühne auf.

Willy Loman

Willy ist die Hauptperson des Stücks, dessen Handlung mit seinem Auftritt beginnt und 24 Stunden später mit seinem Tod endet. Bei seinem ersten Erscheinen auf der Bühne macht er den Eindruck eines Mannes, der unter einer schweren Last fast zusammenbricht. Er klagt über Erschöpfung und Misserfolge, und wir

ein ganzes Kapitel, das zeigt, wie wichtig der Besitz eines eigenen Hauses für eine amerikanische Familie ist: „No American Dream has broader appeal, and no American Dream has been so widely realized“¹¹. Zum Haus gehört selbstverständlich eine entsprechende Ausstattung mit Kühlschrank, Waschmaschine, Staubsauger und vor allem ein Garten mit Blumen und Bäumen sowie eine Veranda, um die Natur genießen zu können. Willy Loman hat zwar ein Haus, einen Kühlschrank sowie einen kleinen Garten, aber zu mehr als zu diesem (für das damalige Amerika) bescheidenen Wohlstand hat es nicht gereicht. Auch sein schicker Chevrolet gehört längst der Vergangenheit an.



Idealtypische Darstellung des *American Dream*, Werbung aus den 1950er-Jahren

Inzwischen reicht das Geld nicht einmal mehr für die notwendigen Reparaturen und die Abzahlung der Schulden, die noch nach 25 Jahren auf dem Haus lasten. Im Land der Tüchtigen und Erfolgreichen ist Willy nicht in der Lage, seiner Familie einen höheren Lebensstandard zu bieten.

5 Exam study

Im folgenden Kapitel werden fünf Schlüsselstellen aus *Death of a Salesman* unter die Lupe genommen. Zur gezielten Vorbereitung auf mögliche Klausurlösungen sind diese Interpretationen auf Englisch verfasst und schwierigere Vokabeln werden in den *Language Support*-Kästen am Ende eines jeden Abschnitts erklärt.

Act One (5,3–12,26): Willy and Linda

Death of a Salesman begins with detailed stage directions. They are essential to create a special atmosphere and also to introduce Willy and Linda, the main characters. The sound of the flute, the light from the sky and the skeletal construction of the Lomans' house give the stage an "air of [...] a dream rising out of reality" (5,11 f.), a metaphor for Willy Loman's life, which is a vague mixture of real situations and remembrances from the past.

Before Willy and Linda start talking, their characters are described. He is "past sixty years of age" and "his exhaustion is apparent" (7,5). Linda is "most often jovial, she has developed an iron repression of her exceptions to Willy's behavior – she more than loves him, she admires him, as though his mercurial nature, his temper, his massive dreams and little cruelties, served her only as sharp reminders of the turbulent longings within him [...]" (7,12–17).

She has obviously been waiting for him with some anguish that he might have had an accident. When he reassures her that he is back and that everything is all right, she reminds him of earlier accidents and nervous breakdowns he had while driving his car. He is irritated by her questions, but has to admit that he nearly ran off the road and might have crashed into another car because he "just could not make it" (8,10). It was one of his daydreams when he forgets what he is doing and has "such thoughts [...]" such strange thoughts" (10,1). Linda is sure that he must stop

travelling long distances by car, and he agrees to talk to Howard, his boss, the next day.

For a moment he seems to calm down, but when he thinks of Biff and Happy, who are still half asleep upstairs, his next bout of anger threatens. He obviously had an argument with Biff the day before and loses his temper as usual when Biff is at home. Linda is on Biff's side, saying: "You shouldn't have criticised him, Willy. [...] You mustn't lose your temper with him" (11,17 ff.). This time Willy shows his "mercurial nature" and the "turbulent longings" within him, replying: "When the hell did I lose my temper? I simply asked him if he was making any money. Is that a criticism?" Linda's question, "But dear, how could he make any money?" angers him, and he continues, "There is such an undercurrent in him. He became a moody man. Did he apologize when I left this morning?" Whatever Linda says to defend Biff is wrong in Willy's eyes. He insists that Biff is a "lazy bum" (12,16), but contradicts himself a few sentences later when he says "such a hard worker. There's one thing about Biff – he's not lazy". Linda knows that arguing with Willy is useless. All she can do is change the subject and direct his attention to something else like a "new kind of American-type cheese" (13,8).

The one thing, however, that would explain Biff and Willy's behaviour must not be mentioned: Willy's secret affair with "the Woman". Biff seems to have told his mother nothing about what he saw at the Boston hotel. Even so, she is probably aware that Willy was unfaithful to her years ago. By never mentioning it she wants to spare him a humiliation that he would not be able to deal with. All she wants is to help him and she knows that without her help he would be completely lost.

Language support

skeletal	basically framed
mercurial	unstable



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK